

STAHL UND PALLAS

Party Rent Frankfurt wäscht jetzt selber

Eine eigene Wäscherei muss her, sagte sich die Unternehmensleitung der Party Rent Frankfurt Eichenberger GmbH in Ober-Mörlen bei Frankfurt. Zusammen mit dem Wäschereitechnik-Hersteller Stahl und dem Finishtechnik-Spezialisten Pallas wurde ein kleiner Wäscherei-Betrieb eingerichtet, der ausschließlich die hauseigenen Textilien bearbeitet.

Party Rent ist ein Anbieter von Event-Equipment. Das Unternehmen liefert alles, was der Veranstalter für ein Event benötigt – außer Essen und Trinken. Dieses „Non-food-Catering“ bietet das Unternehmen für Veranstaltungen praktisch jeder Größenordnung an – von der 10-Personen-Party bis zum Groß-Event mit tausend und mehr Teilnehmern.

1992 wurde Party Rent gegründet und zwar in Bocholt von den Holländern Joris Bomers und Michel Hoffman und einem Mitarbeiter. Die Drei-Mann-Firma gedieh prächtig und entwickelte ihre Aktivitäten bereits bald über das westliche Münsterland hinaus.

Die Bomers-Gründung hatte offenbar einen Nerv getroffen; denn Veranstalter jeglicher Art begannen die Vorteile des professionellen Ausrüsters zu schätzen, der alles beschaffen, organisieren und liefern kann, was zu einem erfolgreichen Event gehört. Mit der Gründung der Niederlassung Dortmund in 1999 hatte man bereits die gesamte Ruhrschiene mit dem Rheinland im Griff. Und schließlich wurde die Unternehmung 2001 auf eine ganz neue Grundlage gestellt: es wurde in die Party-Rent-Franchise GmbH umgestaltet.

Fast im Jahres-Takt kamen neue Franchise-Nehmer hinzu, der erste in Luxemburg 2002, dann Hamburg 2003. 2004 wurde die Niederlassung Düsseldorf/Köln gegründet und 2005 stießen Franchise-Nehmer in Hannover und Frankfurt zum wachsenden Party-Rent-Verbund. Heute zählt man insgesamt dreizehn Franchise-Firmen/Niederlassungen in Deutschland und in den benachbarten Ländern Frankreich, Holland und Luxemburg, die den Namen „Party Rent“ tragen.

Vom Salzstreuer zur Küchenzeile

Die rasante Ausdehnung des Unternehmens spiegelt sich auch in den Beschäftigten-Zahlen nieder; 2004 zählte man noch 75 Mitarbeiter, während die Gruppe heute über 300 Menschen in unterschiedlichsten Bereichen Arbeit bietet. Insgesamt sind es derzeit zehn Einzelunternehmer, die sich in dem Franchise-System zusammengeslossen haben. „Party Rent ist ein



Party-Rent-Geschäftsführer Christian Eichenberger (re.) freut sich gemeinsam mit Maurice Degant, Assistent der Pallas-Geschäftsleitung über das gelungene Wäscherei-Projekt.

ausgesprochen liberales System“, betont Christian Eichenberger, der junge Chef von Party Rent Frankfurt, das seinen Sitz seit 2009 nach Ober-Mörlen in der Wetterau, etwa 30 Kilometer von Frankfurt entfernt, verlegt hat.

Das Repertoire des Unternehmens reicht vom Salzstreuer bis hin zur kompletten Küchenzeile – ohne Koch, versteht sich, und von den Stuhlhussen bis hin zur voll ausgestatteten Künstlergarderobe. Bei Bestecken, Porzellan und Gläsern

teilen, die wir hier in Frankfurt/Ober-Mörlen auf Lager haben und mit denen wir pro Jahr mehr als 3.000 Veranstaltungen bestücken“, berichtet Eichenberger.

Textilien werden stark strapaziert

Einen wichtigen Teil des Equipments stellen Textilien dar. Dieses Sortiment wird bei den Event-Einsätzen entsprechend stark verfleckt und strapaziert. Gündliche Säube-

bekommen. Die planerische und technische Realisierung dieser Idee legte der Party-Rent-Chef in die Hände eines bewährten Wäschereieinrichters und Lieferanten, der Gottlob Stahl Wäschereimaschinenbau GmbH, Sindelfingen.

Maßgeschneiderte Waschabteilung

Im Oktober 2010 konnte schließlich die Waschabteilung im Party-Rent-Gebäude in Ober-Mörlen eröffnet werden. Der „nasse“ Bereich verfügt über zwei Stahl-Wasch-schleudermaschinen des Typs „Atoll“ mit den Beladegrößen 7,7 und 14 Kilogramm Trockenwäsche. Die Steuerungen der Maschinen wurden exakt der speziellen Event-Ware angepasst. Die Waschabteilung wird abgeschlossen durch einen Stahl-Trockner, der pro Charge 35 Kilogramm Wäsche bearbeiten kann. Mit der erzielten Sauberkeit der Wäsche sind Wäschereileiter H. Ferrantes und Christian Eichenberger voll und ganz zufrieden – und die Kunden offenbar auch, denn nach Übernahme der Wascheleistung in eigene Regie hat es bezüglich mangelnder Sauberkeit keinerlei Reklamationen gegeben.



Zwei Wasch-schleudermaschinen des Herstellers Stahl bewältigen zur Zeit den Arbeitsanfall in der hauseigenen Wäscherei von Party Rent Frankfurt in Ober-Mörlen.



Die Fassade des neuen Standorts von Party-Rent-Frankfurt in Ober-Mörlen. Hier die Be- und Entlade-Station für die LKW mit der darüber liegenden Bürozeile.

hat der Kunde die Auswahl zwischen den edelsten Produkten der einschlägigen Premium-Hersteller. Klima- und Heizsysteme sorgen für die richtigen Feiertemperaturen und, wenn erforderlich, werden sogar Zelte und Container herangebracht und aufgebaut, alle mit modernsten Sanitäranlagen. „Insgesamt sind es etwa 960.000 Einzel-

rungs- und Aufarbeitungsarbeiten müssen da geleistet werden. Eingesetzt werden im wesentlichen spezielle Stoffmaterialien, die sich durch Formstabilität und hohe Farbtreue auszeichnen. Außerdem müssen diese Textilien schwer entflammbar ausgerüstet sein, um den strengen Sicherheitsbestimmungen zu genügen. „Wie unsere Franchise-Kollegen auch haben wir lange Zeit die Dienste gewerblicher Wäschereien in Anspruch genommen“, erzählt Eichenberger. Immer wieder seien jedoch Probleme mit dieser Wäschevergabe aufgetreten: „Unser Metier bringt es nun einmal mit sich, dass wir auf schnellste und absolut zuverlässige Auftragsabwicklung seitens einer Wäscherei angewiesen sind“, argumentiert Eichenberger, „die Flexibilität, mit der wir an unsere Aufgaben herangehen, müssen wir auch von unseren Geschäftspartnern in der Textilpflege verlangen können, da gibt es eben keine Sonn- und Feiertage“. Außerdem sei auch die Qualität der Wasch- und Finish-Ergebnisse ausschlaggebend: „Bezüglich der Qualität können wir keine Kompromisse eingehen“, bekräftigt der junge Unternehmer. Im Sommer vergangenen Jahres beschloss Eichenberger schließlich im eigenen Hause eine Wäscherei einzurichten, und damit die Wäsche-Problematik in den Griff zu

Das Gleiche gilt auch für den Finish-Ausfall der Wäsche – auch hier bislang nur Lob seitens der Kunden. Der Bereich Finish-Technik war während der Einrichtung der Wäscherei bei der Pallas Finish-Systeme GmbH, Goldbach bei Aschaffenburg, in kompetenten Händen. Installiert wurde für die Handbügelei ein Saug-/Blas-Bügelstisch des Herstellers Trevil aus dem norditalienischen Pozzo d'Adda. Aus dem gleichen Hause stammen auch eine Detachier-Einheit und ein Kessel, der die Dampfverbraucher in der Finish-Abteilung versorgt. Die zentrale Maschine dieser Abteilung stammt allerdings von Malavasi, dem Wäscherei-Pressen-Spezialisten aus Vigevano, der ebenso wie Trevil weltweit aktiv ist, und der in Deutschland exklusiv von Pallas vertreten wird.

Lösung spart bares Geld

Die in Ober-Mörlen installierte Presse darf mit Fug und Recht als „Jumbo-Presse“ bezeichnet werden. Die Pressfläche hat die üppige Dimension von 2.000 Millimeter Breite bei einer Tiefe von 600 Millimeter. Mit dieser Maschine vom Typ „Mabi 53/206“ lassen sich auch größere Teile wirtschaftlich in wenigen Zyklen fertig stellen. Ganz besonders edel wird Tischwäsche,

da sie durch den Pressvorgang vorzüglichem Stand erhält. Für diese „Jumbo-Pressen“ hat Malavasi die Unterkonstruktion neu gestaltet und den erheblich höheren Gewichten und den darauf einwirkenden Kräften angepasst. Innovativ wurde in Vigevano auch das Problem gelöst, während des Pressvorgangs auf der enormen Pressfläche völlig gleiche Druckbedingungen zu erzeugen. Das ist gelungen, indem die vom zentralen Zylinder ausgehende Druckwirkung auf mehrere Druckpunkte verteilt wird. Auch am Bewegungsablauf während des Schließens der Presse hat Malavasi zugunsten einer besseren Bedienung und optimierter Resultate gefeilt. Das Ergebnis: Das Oberteil der Presse klappt konventionell bis auf eine Höhe von etwa zehn Zentimeter über dem Pressen-Unterteil herunter. Anschließend folgt ein kurzer Stopp der Be-

wegung und anschließend senkt sich der Pressen-Kopf exakt senkrecht auf den Tisch herunter, so dass auf das zu pressende Teil keinerlei Verzugkräfte wirken können.

Christian Eichenberger ist rundum zufrieden mit seiner hauseigenen Wäscherei. „Das Projekt, das wir für die ganze Gruppe als Pilot-Projekt ansehen, ist optimal verwirklicht worden“, resümiert er. Und erhebliche Einspar-Potenziale ließen sich durch den Eigenbetrieb der Wäscherei auch realisieren. Und wenn der zweite Bauabschnitt angegangen wird, und die Gesamtfläche für Party Rent Frankfurt in Ober-Mörlen noch einmal verdoppelt wird, dann wird auch die Wäscherei davon profitieren. Sie soll auf die praktisch doppelte Kapazität ausgebaut werden, wofür dann eine leistungsstarke Muldenmangel von Stahl eingeplant ist.



Der neue Trockner von Stahl fasst 35 Kilogramm Wäsche pro Charge. Wäschereileiter H. Ferrantes ist hoch zufrieden mit der Leistung der Maschine. Fotos: Party Rent



16.-18.11. 2011
INTERTENT
Konferenz, Event & Fachausstellung


LPS
Logistik-Planung-Systeme


hms
Hochleistungs-Maschinen


EVENTRENT
Event-Management


MOEBEL-MIETEN
Möbelvermietung


NEUMANN & MÜLLER
Veranstaltungs-Service


HELOT
Hochleistungs-Logistik

INTERTENT 2011 - Come together



Die Eventbranche trifft sich im November auf der INTERTENT 2011 in Bad Rappenau. Event-, Messe- und Marketingorganisationen sowie Zeltverleiher erhalten einen Querschnitt des Leistungsangebotes mobiler Raumlösungen und Eventlogistik aus allen Bereichen des Veranstaltungsservice. Weitere Schwerpunkte sind Beratung und Dialog. Fachvorträge mit renommierten Referenten ermöglichen den Informations- und Erfahrungsaustausch sowie zielorientiertes Networking.

Losberger GmbH
74906 Bad Rappenau · Germany
Tel.: +49 7066 980-0
E-Mail: zeltvermietung@losberger.com
www.losberger.com

